

Amt Achterwehr

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Amtsausschusses des
Amtes Achterwehr
am Dienstag,
12.12.2017 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Amtsverwaltung

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 18.00 Uhr

Gesetzl. Mitgliederzahl: 14

Anzahl der Besucher: 8 inkl. Herr Müller (Kieler Nachrichten)

Anwesend:

a) Stimmberechtigt:

- | | | |
|-----|-----------------------|------------------------|
| 1. | Amtsausschussmitglied | Dr. Detlef Ufert |
| 2. | Amtsausschussmitglied | Anne Katrin Kittmann |
| 3. | Amtsausschussmitglied | Dr. Bartelt Brouer |
| 4. | Amtsausschussmitglied | Thorsten Schwanebeck |
| 5. | Amtsausschussmitglied | Petra Paulsen |
| 6. | Amtsausschussmitglied | Bernd-Uwe Kracht |
| 7. | Amtsausschussmitglied | Marko Schiefelbein |
| 8. | Amtsausschussmitglied | Anke Szodruch |
| 9. | Amtsausschussmitglied | Sabine Sager |
| 10. | Amtsausschussmitglied | Rolfs Sebelin |
| 11. | Amtsausschussmitglied | Klaus Langer |
| 12. | Amtsausschussmitglied | Frank Stephan |
| 13. | Amtsausschussmitglied | Adolf Dibbern |
| 14. | Amtsausschussmitglied | Rolf-Dieter Carstensen |

c.) Nicht stimmberechtigt:

Amtsdirektor	Joachim Brand
Kämmerer	Marco Carstensen
Hauptamt	Andreas Kock
Hauptamt	Marc Reiser (Protokollführer)
Bauamt	Christian Jöhnk
Personalrat	Jan-Henrik Holm

Die Mitglieder des Amtsausschusses des Amtes Achterwehr waren durch Einladung vom 29.11.2017 auf Dienstag, 12.12.2017 um 17.00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

AV Dr. Ufert begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er fest, dass gegen Form und Frist der Einladung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Amtsausschuss ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Weiterhin beschließt der Amtsausschuss auf Antrag von AV Dr. Ufert die Tagesordnungspunkte „Grundstücksangelegenheiten und Personalangelegenheiten“ in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

STV: einstimmig

Somit ergibt sich folgende Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerinnen und Einwohner fragen
3. Bericht des Amtsdirektors
4. Protokoll der Sitzung vom 04.10.2017
5. Wahl eines Schiedsmannes einschl. Stellvertreter
6. Jahresabschluss 2016 Wasserwerk
7. Wasserversorgung Klein Königsförde über das Wasserwerk Felde durch Einspeisung aus dem Wasserwerk Bredenbek
8. Unterstützung Flüchtlingsinitiativen 2017 (Aufstockung der HH-Mittel)
9. 2. Nachtragshaushalt 2017
10. Zukünftige Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen im Amtsbereich
11. Erweiterung der Ausfallbürgschaft zugunsten der AEAG
12. Haushalt 2018
13. Verschiedenes
14. Grundstücksangelegenheiten
15. Personalangelegenheiten-Bericht-

TOP 2 Einwohnerinnen und Einwohner fragen

Herr Hackländer fragt, ob es schon detaillierte Planungen bezüglich eines Neubaus für Flüchtlinge und Obdachlose im Ortsteil Jägerslust gibt. Zudem möchte er wissen, ob und wann eine Bürgerbeteiligung zu dieser Thematik stattfindet.

Herr Dr. Ufert antwortet, dass noch keine konkreten Pläne vorliegen. Man befindet sich derzeit noch in einem frühen Stadium der Planung. Sobald sich eine Alternative konkretisiert, werden auch die Anwohner informiert und beteiligt.

TOP 3 Bericht des Amtsdirektors

Der Bericht des Amtsdirektors ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

TOP 4 Protokoll der Sitzung vom 04.10.2017

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 04.10.2017 werden keine Einwendungen erhoben. Es gilt somit als festgestellt.

TOP 5 Wahl des Schiedsmannes einschl. Stellvertreter

Einleitend erläutert Herr Dr. Ufert kurz die Aufgaben eines Schiedsmannes. Da die 5-jährige Amtszeit des jetzigen Schiedsmannes abläuft sind Neuwahlen erforderlich.

Als Bewerber des Schiedsmannes und dessen Stellvertreter haben sich der amtierende Schiedsman, Herr Thun, und als dessen Stellvertreter, Herr Benthien, zur Verfügung gestellt.

Ausscheiden wird Herr Neuhoff, der nach 26-jähriger Amtszeit zuletzt als stellvertretender Schiedsman tätig war.

Herr Dr. Ufert dankt Herrn Neuhoff für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und überreicht ihm einen Blumenstrauß und ein kleines Präsent.

Anschließend erfolgt die Wahl des Schiedsmannes. Vorgeschlagen wird Herr Thun.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Im Anschluss erfolgt die Wahl des stellvertretenden Schiedsmannes. Vorgeschlagen wird Herr Benthien.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Beide Herren nehmen die Wahl an. Ihnen wird ebenfalls ein Blumenstrauß als Zeichen des Dankes ausgehändigt.

TOP 6 Jahresabschluss 2016 Wasserwerk

Herrn Kracht, Vorsitzender des Wasserversorgungsausschusses, wird das Wort erteilt. Er berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 04.12.2017 mit dem Jahresabschluss befasst hat:

Der dort anwesende Vertreter vom Steuerbüro RBB v. Reden Böttcher, Büchl & Partner mbB, Herr Rießelmann, erläuterte den anwesenden Wasserversorgungsausschussmitgliedern den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2016.

Die einzelnen Posten auf der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung wurden kurz von Herrn Rießelmann erläutert; insbesondere ging er hier auf die periodenfremden Aufwendungen ein, es handelte sich um eine Nachzahlung für vergangene Jahre im Zusammenhang mit der Wasserwerksbetreuung durch die beauftragte Firma. Außerdem wies er darauf hin, dass die Umsatzsteuer nicht mehr monatlich sondern quartalsmäßig abgeführt wird. Aufgrund der jahresübergreifenden Erstellung des Jahresabschlusses 2015 wird der dort entstandene Jahresfehlbetrag steuerlich entsprechend erst im Jahr 2017 berücksichtigt. Des Weiteren wird die zuletzt wieder gestiegene Differenz zwischen Wassergewinnungsmenge und verkaufter Wassermenge erläutert, dies ist neben Wasserverluste aufgrund von Rohrbrüchen u.a. durch erhöhte Spülmengen in Folge der Leitungssanierung im Bereich Pommernweg und im Bereich der Anschlüsse der amtseigenen Asylunterkunft zu erklären.

Weitere bemerkenswerte Schwankungen sind im Jahresbericht nicht zu vermerken. Der Jahresüberschuss in Höhe von 21.778,52 EUR sollte dem Gewinnvortrag zugerechnet werden.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender Beschluss:

Der Amtsausschuss genehmigt den Jahresabschluss 2016 in der vorliegenden Fassung. Der Jahresüberschuss 2016 ist dem Gewinnvortrag zuzurechnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

An der Abstimmung haben nur die Amtsausschussmitglieder der betroffenen Gemeinden Achterwehr, Felde, Krummwisch und Quarnbek teilgenommen.

TOP 7 Wasserversorgung Klein Königsförde über das Wasserwerk Felde durch Einspeisung aus dem Wasserwerk Bredenbek

Herr Schiefelbein erläutert den derzeitigen Sachstand. Insbesondere geht er hierbei auf die Probleme der derzeitigen Wasserversorgung in Klein Königsförde ein. Daraus ergab sich kein weiterer Diskussionsbedarf.

Der Bürgermeister der Gemeinde Bredenbek, Herr Dr. Brouer, erklärt, dass das Wasserwerk Bredenbek noch ausreichende Kapazitäten hat. Die Maßnahme wurde bereits im zuständigen Ausschuss der Gemeinde positiv beraten. Der Beschluss der Gemeindevertretung steht aber noch aus. Er macht deutlich, dass die Maßnahme für die Gemeinde Bredenbek kostendeckend sein muss.

Im Anschluss ergeht folgender Beschluss:

Der Amtsausschuss stimmt der Übertragung grundsätzlich zu. Die Amtsverwaltung wird gebeten, die Übertragung nach Vorliegen aller tatsächlichen und rechtlichen Voraussetzungen zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

An der Abstimmung haben nur die Amtsausschussmitglieder der betroffenen Gemeinden Achterwehr, Felde, Krummwisch und Quarnbek teilgenommen.

Der Kämmerer, Herr Carstensen, weist darauf hin, dass vor Übertragung der Aufgaben an die Amtsverwaltung noch diverse Formalitäten – u.a. Anpassung des Satzungsrechtes, formelle Zusage der Gemeinde Bredenbek- zu regeln wären. Außerdem regt er an, dass die Produktionskosten durch das Steuerbüro RBB zu ermitteln wären.

TOP 8 Unterstützung Flüchtlingsinitiativen 2017 (Aufstockung der HH-Mittel)

Herr Rolf-Dieter Carstensen, Vorsitzender des Finanz- und Bauausschusses erhält das Wort. Er berichtet, dass der Ausschuss sich in seiner letzten Sitzung mit der Thematik befasst hat.

Im Amtsausschuss wurde beschlossen, dass, wenn sich herausstellen sollte, dass die bisher beschlossene Erstattungssumme in Höhe von 10.000,- € für alle Initiativen für das Jahr 2017 nicht ausreicht, Ende 2017 über eine mögliche Erhöhung der Erstattungssumme im Amtsausschuss beraten und beschlossen werden sollte.

Die bis zum IV. Quartal ausgezahlte Erstattungssumme und eine Kostenschätzung für das IV. Quartal zeigt, dass eine Erhöhung der Erstattungssummen auf 12.500,- € für das Jahr 2017 notwendig ist.

Es ergeht folgender Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt die jährliche Erstattungssumme für die Flüchtlingsinitiativen für das Jahr 2017 um 2.500,- € anzuheben. Der maximal auszahlende Erstattungsbetrag beträgt somit 12.500,- € für das Jahr 2017. Die Mittel werden über den Nachtragshaushalt 2017 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 9 2. Nachtragshaushalt 2017

Auf Bitte des Ausschussvorsitzenden trägt der Kämmerer des Amtes, Herr Carstensen, kurz die vorgeschlagenen Änderungspositionen im aktuellen Haushalt 2017 vor. Der Entwurf des 2. Nachtragshaushalts 2017 ist dem Originalprotokoll als Anlage 2 beigelegt.

Beschluss:

Der Amtsausschuss genehmigt den 2. Nachtragshaushalt für das Jahr 2017 und beschließt eine entsprechende 2. Nachtragshaushaltssatzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 10 Zukünftige Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen im Amtsbereich

Herr Rolf-Dieter Carstensen verweist als Vorsitzender des Finanz- und Bauausschusses zunächst auf die diesbezügliche Beratung in der Ausschusssitzung am 28.11.2017.

Er macht deutlich, dass aufgrund von unvorhersehbaren Flüchtlingszahlen, eingeschränkte Nutzbarkeit der Unterkünfte in Jägerslust und noch nicht abschließend geklärte Fragen im Rahmen der angemieteten Unterkünfte, eine Entscheidung über Neubauten und Standorte äußerst schwierig ist.

Im Ergebnis ist jedoch festzustellen, dass für die kommenden Jahre von einer durchschnittlichen unterzubringenden Personenzahl von 150-180 Personen ausgegangen werden muss. In einem ersten Schritt sollten daher zusätzliche Unterkünfte für 60-80 Personen geschaffen werden.

Im Finanz- und Bauausschuss wurde abgewogen und die Standorte Jägerslust und Sturenberg/Quarnbek als potentielle Standorte favorisiert, da sie sich bereits im Amtseigentum befinden. Der ebenfalls in Betracht gezogene Standort „B-Platz in

Felde“ wurde aufgrund fehlender Erschließung zunächst nicht weiter als Alternative erörtert.

Auf Nachfrage von Frau Paulsen berichtet Herr AD Brand ergänzend, dass in der Folge im Amt eine kleine Arbeitsgruppe eingesetzt wurde, die die aktuellen Informationen und erste Ideen zusammengetragen und zwischenzeitlich auch mit Vertretern der Flüchtlingsinitiativen besprochen hat.

Im Anschluss werden weitere Möglichkeiten / Alternativen von den Amtsausschussmitgliedern erörtert und rege diskutiert.

Es ergeht folgender Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt:

- 1. Auf den amtseigenen Flächen in Jägerslust sollten neue Unterkünfte für Obdachlose in Mehrfamilienhäusern errichtet werden. Die Gebäude sollten Platz für die Unterbringung von insgesamt ca. 60 Personen bieten und bis zum Frühjahr 2020 bezugsfertig sein.*
- 2. Auf der amtseigenen Fläche der bestehenden Obdachlosenunterkunft in Strohrück, sollte eine zusätzliche neue Unterkunft für Obdachlose in einem Mehrfamilienhaus errichtet werden. Das Gebäude sollte Platz für die Unterbringung von insgesamt ca. 20 Personen bieten und bis zum Frühjahr 2020 bezugsfertig sein.*
- 3. Der Amtsdirektor wird beauftragt, die notwendigen Planungsschritte einzuleiten und eine möglichst günstige Finanzierung der Maßnahme zu vereinbaren.*
- 4. Hinsichtlich der Mietobjekte Falkenhof in Westensee, Ortsteil Brux, sowie Felder Seegarten möge die Amtsverwaltung prüfen, ob und ggf. zu welchen Konditionen eine Anmietung über den aktuell vereinbarten Mietzeitraum hinaus möglich ist.*
- 5. Vor dem Hintergrund der aktuellen Planungen hinsichtlich der Errichtung einer neuen Amtsverwaltung ist zu gegebener Zeit auch über die weitere Verwendung des bestehenden aktuellen Verwaltungsgebäudes zu entscheiden. In Vorbereitung einer solchen Entscheidung möge die Verwaltung auch prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen das Verwaltungsgebäude zu Wohnzwecken umgebaut werden kann und mit welchen Kosten hierfür zu rechnen sein dürfte.*

Abstimmungsergebnis: 13 dafür 1 Enthaltung 0 dagegen

TOP 11 Erweiterung der Ausfallbürgschaft der AEAG

Herr Carstensen als Kämmerer erläutert den Anwesenden kurz, dass dieser Punkt schon fast traditionell Teil der jährlichen Beschlussfassungen zum Jahresende geworden ist. Wie bereits in den vergangenen Jahren benötigt die AEAG eine Ausfallbürgschaft des Amtes über 80 % der Kreditsumme um zur Erfüllung finanzieller Verpflichtungen einen Kontokorrentkredit zu den kommunalüblichen Bedingungen aufnehmen zu können. Die vorübergehende Finanzierung auch von Baumaßnahmen über Kontokorrentkredite ist so durch das ungewöhnlich niedrige Zinsniveau weiterhin zu günstigen Konditionen möglich, die dann erst nach und nach

bei entsprechend guten Konditionen für längerfristige Darlehen umfinanziert werden. Der erhebliche Anstieg der Bürgerschaftssumme in diesem Jahr ist den umfassenden Investitionstätigkeiten der AEAG im kommenden Jahr geschuldet, zu denen u.a. auch der Bau einer neuen Schmutzwasserdruckrohrleitung zwischen Bredenbek und Flemhude gehört.

Beschluss:

Der Amtsausschuss des Amtes Achterwehr beschließt die Erweiterung der Ausfallbürgschaft zu Gunsten der AEAG auf nunmehr 2.480.0000 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 12 Haushalt 2018

Die Ansätze für das Haushaltsjahr 2018 werden vom Kämmerer Carstensen erläutert und begründet. Der Entwurf des Haushaltsplans liegt den Ausschussmitgliedern vor und ist dem Originalprotokoll als Anlage 3 beigelegt. Herr Carstensen weist in diesem Zusammenhang u.a. darauf hin, dass im investiven Bereich erste Mittel für die Errichtung einer amtseigenen Unterkunft für die zukünftige Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen im Amtsgebiet in Höhe von 50.000 Euro vorgesehen sind. Ferner wurde vorsorglich der Ansatz für Unterhaltungsmaßnahmen am bestehenden Amtsgebäude auf einen Betrag von 30.000 Euro angehoben, da die Gebäudesubstanz in den letzten Jahren deutlich gelitten hat und daher zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes zumindest die dringlichsten Reparaturen und Sanierungen vorgenommen werden müssten.

Des Weiteren verweist Herr Carstensen darauf, dass nach dem erfolgten Beitritt zum IT-Zweckverband Kommunit nunmehr ein voraussichtlicher voller Jahresbetrag an Verbandsumlage im Haushalt eingestellt, gleichzeitig aber die bisherigen Positionen hinsichtlich des laufenden IT-Betriebes sowie für erforderlichen Ersatz- und Neubeschaffung sowie auch die Abschreibungen entsprechend deutlich reduziert wurden. Im kommenden Jahr werde dann noch eine Anpassung der ausgewiesenen Personalkosten erfolgen.

Ein weiterhin auch finanzieller Schwerpunkt im laufenden Verwaltungsbetrieb stellt die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen dar. Das entsprechende Produkt 31500 weist hier ein Defizit von insgesamt 428.600 Euro auf, welches in erheblichem Umfang durch die laufenden Aufwendungen für die Anmietung von Wohnraum bestimmt ist. Hier könnte durch die mittelfristige Ablösung der Mietobjekte durch langfristig günstig finanzierte eigene Liegenschaften eine nicht unerhebliche Entlastung des Haushaltes erreicht werden. Insgesamt schließt der allgemeine Haushalt mit einem planmäßigen Defizit von 86.300,00 Euro in der Ergebnisrechnung.

Im Bereich des Wasserwerks Felde ist neben den laufenden Kosten insgesamt ein Betrag in Höhe von 200.000 Euro für die Sanierung von Frischwasserhauptleitungen vorgesehen, welcher in voller Höhe durch ein Darlehen gegenfinanziert ist. Eine Konkretisierung der Mittelverwendung ist für die kommende Sitzung des Wasserversorgungsausschusses am 04.12.2017 vorgesehen. Der Gesamtbereich der Wasserversorgung schließt nach aktuellem Planstand mit einem geringfügigen

Überschuss von 19.900,- Euro, dem aber einiger Sanierungsbedarf im bestehenden Leitungsnetz gegenübersteht.

Der Bereich der zentralen Abwasserbeseitigung weist dagegen ein Defizit von 287.200 Euro auf, welches insbesondere durch das Entsorgungsentgelt an die Abwassergesellschaft geprägt ist. Vor dem Hintergrund, dass dieser Bereich derzeit noch über eine Gebührenrücklage von knapp 300.000 Euro verfügt, ist ein Handlungsbedarf hinsichtlich der Gebühren zunächst noch nicht gegeben. Nach Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse zu den großen Investitionsmaßnahmen im Abwasserbereich, u.a. die neue Druckrohrleitung, und näherer Informationen zu den zukünftigen Entwicklungen im Bereich der Klärschlamm Entsorgung werden sich die Gremien des Amtes jedoch im nächsten Jahr mit einer Gebührenanpassung zum 01.01.2019 befassen müssen.

Die Amtsumlage wird nicht erhöht und bleibt bei 18,7 %.

Beschluss:

Der Amtsausschuss des Amtes Achterwehr beschließt den Haushalt 2018 in der vorliegenden Fassung. Der Amtsdirektor wird beauftragt die entsprechende Haushaltssatzung nach Genehmigung der Kommunalaufsicht zu unterschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 12 Verschiedenes

Herr Thun berichtet sehr anschaulich und informativ über seine Tätigkeit in den letzten 5 Jahren als Schiedsmann.

Im Anschluss schließt AV Dr. Ufert die öffentliche Sitzung.

Dr. Detlef Ufert
Amtsvorsteher

Marc Reiser
Protokollführer

Zurzeit erhalten 43 Personen Leistungen vom Jobcenter und 1 Person GruSi v. Sozialamt

Anerkannte Asylbewerber:	46
Abgelehnte Asylbewerber:	45
Asylbewerber, über deren Antrag noch nicht entschieden wurde:	31
Asylbewerber, welche ihren Bedarf selbst decken:	04

Die Zuweisungszahlen sind weiter gering.

Nach aktuellen Meldungen der KN erwartet die LReg. In 2018 für Schleswig-Holstein ca. 8.000 Menschen im sog. Familiennachzug.

B. Kommunalwahl 06. Mai 2018:

- Die Bekanntmachung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Gemeindewahl wurde am heutigen Tag für alle Gemeinden veröffentlicht
- Alle erforderlichen Vordrucke für die Einreichung von Wahlvorschlägen sind ab sofort nach vorheriger Terminabsprache bei Herrn Kock erhältlich
- Wahlvorschläge mit den Anlagen sind bis zum **12. März 2018, 18.00 Uhr (Ausschlussfrist)**, beim Gemeindewahlleiter einzureichen
- Über die Zulassung der Wahlvorschläge entscheiden die Gemeindewahlausschüsse am **16. März 2018**

C. Amtsgebäude

In der letzten Woche hat die automatische Zugangstür zum Amtsgebäude ihren Dienst endgültig versagt. Unglücklicherweise blieb die Tür halb geöffnet stehen und gewährte nur noch gelenkigen Menschen Ein- bzw. Ausgang. Da eine Trauung anstand und Besucherinnen im Rollstuhl angekündigt waren, blieb nur eine schnelle Reparatur zumal der Fluchtweg zur Hälfte versperrt war.

Die Kosten für den Ersatz des defekten Motors belaufen sich auf ca. 1.500,- Euro.